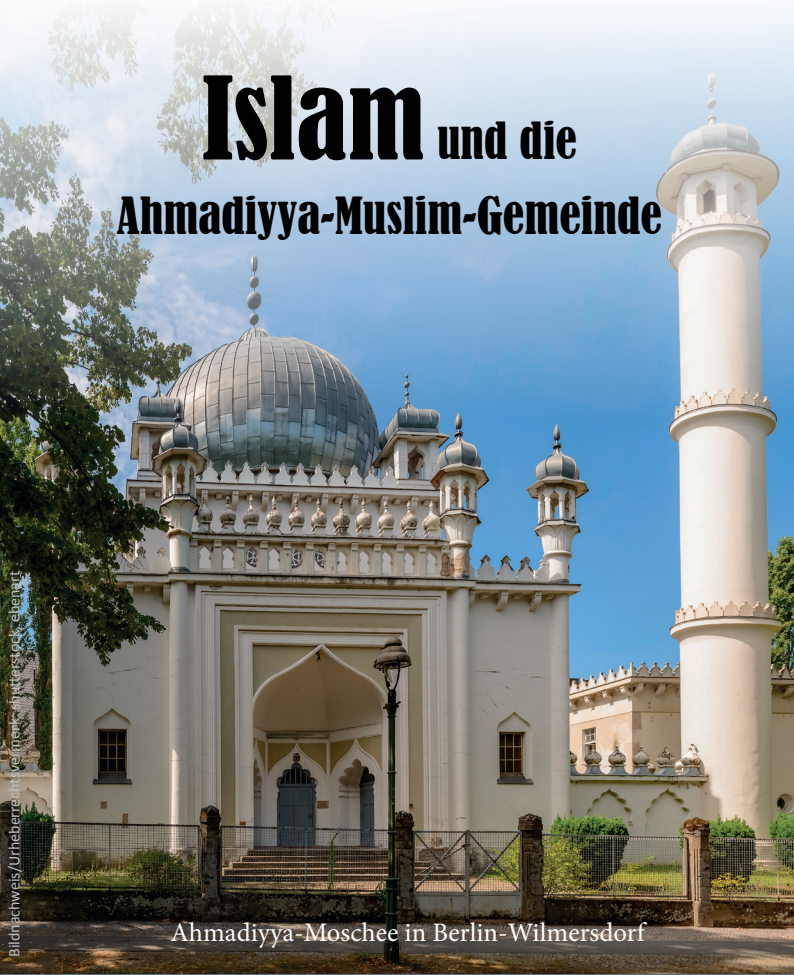




Information / AG1088

Islam und die **Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde**



Ahmadiyya-Moschee in Berlin-Wilmersdorf

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Entstehung und Gründer

Wie in allen Religionen, so gibt es auch im Islam unterschiedliche Strömungen, wie z.B. Alawiten, Aleviten, Drusen, Ismailiten, Koranismus, Salafismus, Sufismus, Sunniten, Schiiten und Zaiditen. Darunter auch die **Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde** (AMJ), die sich offiziell „Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR“ nennt. Die Anfänge dieser Gruppierung liegen zwischen 1880 und 1889 in Britisch Indien. Im Jahre 1889 wurde die AMJ als Verein eingetragen. Ins Leben gerufen wurde die Bewegung durch Mirza Ghulam Ahmad, geboren am 13. Februar 1835 in Qadian und verstorben am 26. Mai 1908 in Lahore. Er erhob einen gewaltigen messianischen Anspruch.

Das religiöse Zentrum der AMJ liegt in Rabwah (Pakistan). Laut eigenen Angaben hat die AMJ weltweit mehrere 10 Millionen Anhänger, in Deutschland sollen es etwa 45.000 Mitglieder sein. Diese treffen sich in über 50 Moscheen, die jeweils über Minarett und Kuppeldach verfügen. Zusätzlich gibt es weitere rund 225 örtliche Gemeindezentren. Mit Stolz verkündet die AMJ auf ihrer Internetseite: *„Die AMJ ist seit 2013 die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen rechtlich gleichgestellt. Seit dem gleichen Jahr bietet sie als Partner des Landes Hessen den bekenntnisorientierten Islamunterricht an Grundschulen an. Weiterhin hat sie 2012 bundesweit das erste „Institut für islamische Theologie“ zum Zwecke der umfassenden Ausbildung von Imamen in Riedstadt, Hessen eröffnet. Seit 2014 nimmt die AMJ an der vom Bundesinnenministerium einberufenen Deutschen Islam Konferenz teil.“*

Auffällig wird die AMJ durch ihre starke Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören ihre umfangreiche Internetpräsenz, Verteilaktionen „von Haus zu Haus“, eine Telefon-Hotline rund um die Uhr, ein eigener Fernsehsender, Baumpflanz- und Straßenputzaktionen, Ausstellungen, Events, Spendenläufe, Blutspende-Aktionen, Medienarbeit und vieles mehr. Über ihre Ausbreitung schreibt die AMJ: *„Von bescheidenen Anfängen, gerade erst etwas über einhundert Jahre alt, ist die Gemeinde gewachsen, um heutzutage als eine dynamische Kraft in der zeitgenössischen Welt der Religionen anerkannt zu sein. Ihre Niederlassungen verteilen sich in rund 190 Ländern und Millionen von Anhängern bilden ein positives Element im Islam.“*

1982 verkündete der 4. Nachfolger des AMJ-Gründers, dass die AMJ in 300 Jahren die ganze Welt umfassen und die Erde

in die Bruderschaft des Islam eingetreten sein werde. Bekannt geworden ist die AMJ durch ihr „100-Moscheen-Bau-projekt“ in Deutschland. Dabei gehört es zur Taqiyya- (Verschleierungs-) Strategie, unter Ausschluss der Öffentlichkeit Grundstücke zu erwerben und Bauanträge zu stellen, wovon die Bürger meist erst aus der Presse erfahren.

Lehre

Die Lehre der AMJ unterscheidet sich zwar in einigen wenigen Punkten von dem uns bekannten islamischen Lehr- und Gedankengebäude, doch sind die entscheidenden Aussagen völlig identisch. Dazu gehört unter anderen:

- der Glaube an das Buch „Koran“
- der Glaube an Muhammad als den von Allah gesandten Propheten
- die Notwendigkeit der Einhaltung der 5 Säulen (die AMJ bezeichnet die Säulen als „Pfeiler“)
- Beachtung der Glaubensartikel (zweite Sure)

Mit diesen Lehraussagen bestätigen die Mitglieder der AMJ, dass sie untrennbar mit dem weltweiten Islam verbunden sind. 1976 schloss das pakistanische Parlament die AMJ aus der Umma, der islamischen Weltgemeinschaft, aus. Die AMJ selbst sieht sich dagegen als islamische Reformbewegung, die den reinen und ursprünglichen Islam wiederherstellen will. Dass sie von Teilen des Islam gemieden und von einigen von ihnen sogar verfolgt werden, liegt an den Sonderlehren der Strömung.

Es gibt zwei entscheidende Lehrinhalte

1. Der verheißene Messias

Die AMJ lehrt: „Er (Mirza Ghulam Ahmad) war ein rechtschaffener und frommer Mann, der aufgrund göttlicher Offenbarungen im Jahre 1891 verkündete, dass er der Verheißene Messias und Mahdi sei (der wiedergekommene Jesus), dessen Ankunft der Heilige Prophet Muhammad und verschiedene heilige Schriften vorausgesagt hatten.“ - Ahmad behauptete von sich, gleichzeitig die Inkarnation des Messias Jesus, des islamischen Mahdi, des indischen Gottes Krishna und Muhammads zu sein. Dieser hohe Anspruch von Ahmad, der Messias zu sein, wurde und wird vom weltweiten Islam abgelehnt und zurückgewiesen.

2. Jesus lebte auch in Indien

Die AMJ lehrt: „Jesus, der nicht am Kreuz gestorben ist, ist nach seinem Aufenthalt in Israel nach Indien gereist.“ Neben der oben genannten Aussage sieht und lehrt die AMJ

einen engen Zusammenhang zwischen den Personen Jesus und Buddha. So gibt es einen sehr ausführlichen Artikel auf der Internetseite der AMJ, der wie folgt beginnt: „Uns sind auch aus buddhistischen Schriften verschiedene Zeugnisse zugänglich, die - zusammen betrachtet - klar und überzeugend darlegen, dass Jesus in den Punjab und nach Kaschmir etc. kam...“ - Gemäß Koran Sure 4.157 lehren alle Muslime, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben ist, doch nur die AMJ lehrt, dass Jesus auch in Indien gelebt und gewirkt hat. Auch einen Zusammenhang von Jesus und Buddha sieht der weltweite Islam nicht.

Bewertung

Die AMJ, die eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betreibt, betont immer wieder, dass sie für Frieden, Gerechtigkeit, Integration und offen für den interreligiösen Dialog sei und sich somit von den anderen islamischen Richtungen stark unterscheiden würde. Fakt ist jedoch, dass die AMJ, wie jede islamische Richtung, sich eindeutig auf den Koran stützt. So ist auf ihrer Internetseite nachzulesen: „Die Lehre der AMJ basiert auf dem Heiligen Koran, der Sunna und den Hadith. Dementsprechend definieren die Glaubensartikel der AMJ den Koran als Wort Gottes, das die Menschen führt und leitet, und den Heiligen Propheten Muhammad als vollkommene Verkörperung der islamischen Lehren, dessen Beispiel jeder Muslim nacheifern soll. Weiterhin hält die AMJ unabänderlich an den fünf Grundpfeilern des Islam fest: Das islamische Glaubensbekenntnis (Schahāda bzw. Kalima), die täglichen fünf Gebete (Salāt), die Armensteuer (Zakāt), die Pilgerfahrt nach Mekka (Haddsch) und das Fasten im Monat Ramadan.“ - Dieser AMJ-Islamzweig ist also ebenso wie der gesamte Islam als antichristlich zu bewerten.

(Bestellen Sie auch unsere anderen Publikationen über den Islam und unseren Dokumentarfilm „Die unbequeme Wahrheit über den Islam“, Lichtzeichen Verlag, Bestell-Nr. 548427)

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM